

Sylt



Die Insel der reichen und schönen Vogelwelt!

Alpenstrandläufer, 27.09.2023

Reisebericht 24.09. bis 30.09.2023
Jan Weinbecker

Reisebericht: Nordseeinsel Sylt, 24.09.bis 30.09. 2023

„Die Insel der reichen und schönen Vogelwelt!“



Eine feine, freundliche und entspannte Reise bei meist bestem Wetter – ohne stressige Jagd nach vielen Arten und dennoch mit spektakulären Sichtungen:

24.09.

Nach der Vorstellungsrunde im sonnigen Innenhof unseres Strandhotels ging es gleich zur nahen „Waterkant“ mit Blick auf die offene Nordsee. Jede Menge Trauerenten schwammen hinter der Brandungszone und ein Sterntaucher zog gut sichtbar vorbei. Unten am Strand ärgerte eine Heringsmöwe die jungen Silbermöwen und dann kam die erste angenehme Überraschung: Eine Schwarzkopfmöwe flog direkt an uns vorbei und zeigte ihre schönen schneeweißen Flügelspitzen!



Schwarzkopfmöwe, 24.09.2023

25.09.

Die Westerländer Strandpromenade ist zwar ein optisch nicht eben schöner Platz, dafür aber bekanntermaßen einer der besten Orte in Deutschland für Hochseevogelbeobachtung. Hinter den Surfern in der mächtigen Brandung gab es wieder hunderte Trauerenten zu sehen, u. a. Brandseeschwalben und ein Basstölpel zogen durch und am Strand konnten wir alle fünf der hier „handelsüblichen“ Möwenarten in ihren verschiedenen Alterskleidern bewundern.

Die nächste Station war der Hochwasserrastplatz an der Hörnummer Nehrung – unsere erste Sichtung der massenhaften Ansammlungen von Zugvögeln aus der

Arktis. Darunter hauptsächlich die „Fab Four“: Knutts, Pfuhschnepfen, Kiebitzregenpfeifer und Alpenstrandläufer, aber auch jede Menge Pfeifenten, Eiderenten und viele andere Kollegen waren zugegen.

Dann fuhren wir weiter in den sonnigen, aber heute stark südwindgeplagten Süden der Insel. Letzteres bedeute wenig Singvogelzug, dennoch entdeckten wir viele schöne Steinschmätzer. Einige unbeirrbare Wiesenpieper, Buch- und Grünfinken kämpften sich eindrucksvoll gegen den Wind an, weiter in Richtung Winterquartier. Auch ein Sperber zog durch die fantastisch weitläufige Dünenlandschaft, genau über unseren Picknickplatz.



Sperber, 25.09.2023

Zwei Goldregenpfeifer landeten vor uns im Dünengras. Bei dem Spaziergang um die Südspitze der Insel fanden wir viele interessante Mauserfedern. Auch entdeckten wir die ersten Silbermöwen mit Farbring - die Rückmeldung dieser und noch einiger weiterer Ringablesungen auf unserer Reise finden sich hinten im Anhang.



Silbermöwe „H052L“, 25.09.2023

Nach einer wohlverdienten Kaffeepause checkten wir eine Binnenwasserstelle. Die war zwar leider ausgetrocknet, aber im Watt dahinter konnten wir bei ablaufendem Wasser sehr schön verschiedene Limis beobachten (unter anderem Sanderlinge und Kiebitzregenpfeifer) und an der Wasserkante schwamm eine Schellente.



26.09.

Nach dem tiefen Sylter Süden gestern ging es heute in den hohen Norden nach List. Dort wanderten wir vorbei am Alfred-Wegener-Institut durch eine interessante Buschlandschaft auf den Teerdeich. Verschiedenste Zugvögel aus den Tundren der Arktis machten hier ihre Hochwasserpause und warteten, dass die Ebbe die nahrungsreichen Schlickflächen wieder freigibt. Neben Sandregenpfeifern, Alpenstrandläufern und Pfuhlschnepfen aus Skandinavien waren unter anderem auch Sanderlinge und Knutts aus Sitzbergen, Grönland und vielleicht sogar aus Kanada in dieser weitgereisten internationalen Gesellschaft zugegen.



Dann kam die nächste angenehme Überraschung in Form einer jungen Steppenweihe angeflogen! Niedrig über der Wiese, in dem dieser Art eigenen schnellen Jagdflug, scheuchte sie einige Stare und Wiesenpieper auf, während sie an den unverständlicherweise völlig desinteressiert wirkenden Sylter Schafen vorbeizog.



Steppenweihe, 26.09.2023

Brandseeschwalben auf dem Weg nach Südafrika fischten zwischen den ersten, von der sibirischen Taimyrhalbinsel angekommenen Ringelgänsen. In der großen Wasserkuhle schwammen jede Menge Enten der verschiedensten Arten, und am Ufer versteckten sich einige Bekassinen. Aus unserer Gruppe wurde der Wunsch geäußert, eine Zwergschneppfe zu sehen – und zack: sogleich kam eine aus der Ufervegetation herausspaziert! Zwar nicht mit dieser verwandt, wohl aber vom Vornamen her gleich, schwamm auch ein Zwergtaucher auf dem Wasser. Jetzt benötigten wir natürlich dringend eine Kaffeepause, um all das verarbeiten zu können, aber dann ging es auch schon weiter in Richtung Lister Hafen. Hier konnten wir einem zutraulichen jungen Austernfischer beim Miesmuschelessen zusehen. Eine ebenfalls zutrauliche junge Trottellumme schwamm direkt vor der Hafeneinfahrt.



Austernfischer, 26.09.2023



Trottellumme, 26.09.2023

Als Besonderheit entdeckten wir hier eine der bei uns seltenen gelbbeinigen Silbermöwen des „omissus-Typs“ aus der nördlichen Ostsee.

An der Westseite des Teerdeichs saßen – gemeinsam mit Brachvögeln, Alpis, Knutts & Co sehr viele Goldregenpfeifer.



Goldregenpfeifer & Alpis, 26.09.2023

Über diese Fülle hatte sich offenbar auch ein Wanderfalke gefreut. Einen Goldi fanden wir nämlich in gerupftem Aggregatzustand. Eine Auswahl der wunderschönen Federn als Überbleibsel der luxuriösen (Sylt eben...) Mahlzeit sieht man hier:



Federn vom Goldregenpfeifer, 26.09.2023

Auf dem Rückweg in Richtung Hotel fuhren wir durch die weite, wilde Landschaft des Listlands, mit den größten Wanderdünen Deutschlands und riesigen Heide- und Krähenbeerenflächen. Hier könnte man sich irgendwo in Lappland oder Island wähen.

27.09.

Schon vor dem Frühstück machte - wer verwegen genug war - eine kleine Sonnenaufgangsrunde (ok, wir waren zu zweit...). Jedenfalls haben wir am Dorfteich eine Bekassine entdeckt und viele Singvögel beobachtet, darunter die winzigen Wintergoldhähnchen und einen Zilpzalp mit vollem Gesang.

Mit dem auflaufenden Wasser spazierten wir dann später (wieder vollzählig) auf den legendären Rantumdam. Die wattenmeertypischen, riesigen Massen an Watvögeln und Enten drängten sich zunehmend dichter an den Damm und immer mehr Rotschenkel, Alpis und verschiedenste Enten flogen an uns vorbei ins Rantumbecken. Dort warteten schon unzählige Kollegen, dabei Löffler, Silberreiher, Säbelschnäbler, Kiebitze, Bekassinen, Schwäne und als Besonderheit auch Dunkle Wasserläufer.



Ein junger Sichelstrandläufer versteckte sich gekonnt in dem Gewimmel, Waldwasserläufer landeten laut rufend und besonders die Massen der Krick-, Pfeif-, Löffel- und Spießenten wussten zu beeindrucken.



Als nächstes besuchten wir den Hochwasserrastplatz an der südlich gelegenen Sandbank. Hier standen viele Löffler im Wasser, davon zwei beringt. Auch eine beringte Silbermöwe konnten wir in der großen Möwengesellschaft (5 Arten) entdecken. Außerdem saßen Sand- und Kiebitzregenpfeifer sowie Alpis und

Knutts auf dem Sand. Dahinter - ordentlich auf den Lahnungspfählen aufgereiht - eine Gruppe Brandseeschwalben.



Löffler, 27.09.2023



Brandseeschwalben, 27.09.2023

Nach einer Kaffeepause erkundeten wir die Südseite des Rantumdamms. Dort entdeckten wir ein Paar Trauerschwäne. Besonders schön ließen sich hier



Rantumbecken, 27.09.2023

Singvögel beobachten. Unter anderem Steinschmätzer, Schwarzkehlchen, Wiesenpieper, Bluthänfling und Rohrammer.

Alpenstrandläufer ließen uns außergewöhnlich nahe herankommen (siehe Titelfoto) und Krickenten, zwischen leuchtend rotem Queller sitzend, zeigten vorbildlich ihre leuchtend grünen Spiegelfedern.



Steinschmätzer, 27.09.2023

28.09.



Brillenente, 28.09.2023

Auf unserer Prä-Frühstücksrunde gab es eine unfassbare Überraschung: Zwischen den Trauerenten hinter der Brandung schwamm tatsächlich eine Brillenente - ein megaseltener Irrgast aus Amerika! Dieser Hochseevogel wird nur alle Jubeljahre mal in Deutschland gesichtet.

Bei der Nachsuche später konnten wir die Brillenente leider nicht mehr

entdecken, dafür als Besonderheit noch eine Gryllteiste. Auch Basstölpel und Sterntaucher kamen in Sicht.

Als Kontrast zu den Hochseevögeln besichtigten wir dann Waldvögel im Morsumer Wäldchen. Dabei waren u. a. Buntspecht, Erlenzeisig und Wintergoldhähnchen. Eindrucksvoll riefen die Kolkraben und ein Sperber sauste in wilder Verfolgungsjagd direkt bei unserer Gruppe einem (nicht identifizierten) Vogel hinterher.

Dann spazierten wir durch die weite Heidelandschaft zum Morsumer Kliff. Vom Aussichtspunkt aus konnten wir tausende Pfeifenten und Brandgänse bestaunen. Dazu gab es massig Spießenten, einen Schwung Ringelgänse und viele weitere. Ein Rundgang ums Kliff führte uns durch die aus geologischer Sicht extrem beachtliche Landschaft: Rote, gelbe und



Morsumer Kliff, 28.09.2023

schwarze Erdschichten aus 11-Millionen Jahren schauen auf einen herab! Allerdings blieben wir fast in diesem erdgeschichtlich hochbedeutsamen Schlick stecken, der sich an einer Stelle auf den Weg ausgedehnt hat. Die Millionen Jahre alten Spuren davon im Bulli mag man gar nicht wieder wegputzen...

Der anschließende Besuch der Teiche bei Katrevel fiel leider aus, weil der Eingang neuerdings verschlossen ist. Dennoch konnten wir die überm Schilf jagende Rohrweihe gut beobachten. Zuletzt fuhren wir nochmals an den Deich südlich des Rantumbeckens. Hier suchten bei ablaufendem Wasser gerade massenhaft Alpenstrandläufer ihr Abendessen im freifallenden Watt. Direkt vor uns wuselten die kleinen Limikolen herum, dazwischen drehten Steinwälzer mangels Steinen Algen um und einzelne Knutts und Rotschenkel waren auch mit von der Partie. Im Hintergrund saßen noch mehrere tausend Alpenstrandläufer, Pfuhschnepfen, Knutts und Kiebitzregenpfeifer an ihrem Hochwasserrastplatz, gemeinsam mit jeder Menge verschiedener Enten, Löfflern & Co. Plötzlich flog die ganze Gesellschaft auf - ein gigantischer Vogelschwarm waberte überm Watt - das spektakuläres Naturschauspiel zum zünftigen Ausklang eines feinen Tages!



29.09.

Nochmals fuhren wir nach List, doch das Wetter war voll Tücke: Erstmals bekamen wir einen Regenschauer ab und es war recht windig und grau. Dennoch gelangen schöne Beobachtungen, unter anderem jede Menge Wiesenpieper in ihrem piekfeinen, frischen Herbstgefieder, viele Limis auf Nahrungssuche, dabei besonders schick ein Grünschenkel ganz nahe. Bei der Fahrt in den äußersten Norden, auf den „Ellenbogen“ waren wir dem Nordpol so nahe, wie man ihm hierzulande kommen kann. Direkt vorm Strand schwammen zwei Sterntaucher, ein Basstölpel zog vorbei und wieder fanden wir viele schöne Mauserfedern am Strand.



In Keitum machten wir eine gemütliche Pause: Um den nächsten Regen abzuwettern (und um Kaffee und Kuchen zu genießen), besuchten wir ein Café mit schöner Aussicht auf das Wattenmeer. Doch es wurde nicht besser. Aber: einen Flussuferläufer konnten wir doch noch entdecken. Weil es sich jetzt richtig „eingeregnet“ hatte entschieden wir uns, ins Hotel zurück zu fahren. Dort haben wir dann mit dem Minibeamer an die Wand projizierte Fotos vom Greifvogelzug an der sonnigen Küste der Straße v. Gibraltar angesehen.

30.09.

Zum Abschluss konnten wir noch ein letztes Mal beim außerordentlich prächtigen Frühstücksbuffet in unserem Strandhotel schwelgen. Dann hieß es Abschied nehmen und unsere Wege trennten sich - diesmal ausnahmsweise nicht in alle Himmelsrichtungen, sondern samt und sonders Richtung Süden - von Schleswig-Holstein bis nach Österreich. Vielen Dank an alle: Es war eine fantastische Reise!

Jan Weinbecker

www.weinbeckers.de

Reisegesamtliste Sylt, 24.09. – 30.09. 2023

Höckerschwan
Trauerschwam
Ringelgans
Graugans
Brandgans
Schnatterente
Pfeifente
Krickente
Stockente
Spießente
Löffelente
Reiherente
Schellente
Eiderente
Trauerente
Brillente!
Mittelsäger
Fasan
Haubentaucher
Zwergtaucher
Sterntaucher
Prachtaucher
Kormoran
Basstölpel
Graureiher
Silberreiher
Löffler
Sperber
Rohrweihe
Steppenweihe
Turmfalke
Merlin
Blässhuhn
Teichhuhn
Austernfischer
Säbelschnäbler
Kiebitz
Kiebitzregenpfeifer
Goldregenpfeifer
Sandregenpfeifer
Großer Brachvogel
Pfuhschnepfe
Uferschnepfe
Bekassine
Zwergschnepfe
Dunkelwasserläufer
Waldwasserläufer
Rotschenkel
Grünschenkel



Krickente, 27.09.2023



Sterntaucher, 29.09.2023



Sand- und Kiebitzregenpfeifer + ein Alpi, 27.09.2023

Knutt
Sanderling
Alpenstrandläufer
Sichelstrandläufer
Flussuferläufer
Trottellumme
Gryllteiste
Lachmöwe
Schwarzkopfmöwe
Sturmmöwe
Mantelmöwe
Silbermöwe
Heringsmöwe
Brandseeschwalbe
Flusseeschwalbe
Straßentaube
Ringeltaube
Türkentaube
Buntspecht
Dohle
Rabenkrähe
Nebelkrähe Hybrid
Kolkrabe
Blaumeise
Kohlmeise
Bartmeise
Feldlerche
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Zilpzalp
Fitis
Mönchsgrasmücke
Wintergoldhähnchen
Zaunkönig
Star
Singdrossel
Amsel
Steinschmätzer
Schwarzkehlchen
Rotkehlchen
Heckenbraunelle
Hauspatz
Wiesenpieper
Baumpieper
Strandpieper
Bachstelze
Buchfink
Grünfink
Erlenzeisig
Bluthänfling



Steinwalzer und Alpenstrandlauffer, 27.09.2023



Silbermowe, 24.09.2023



Wiesenpieper, 27.09.2023

**Stieglitz
Schneeammer
Rohrammer**

Tolle Tiere, selbst ohne Federn: Seehund, Kaninchen, Reh

Nur von einer Person gesichtet: Schmarotzerraubmöwe und Gebirgsstelze

Unentschuldigt gefehlt haben unter anderem: Mäusebussard (!) und Wanderfalke

Rückmeldungen der beringten Löffler von Harry Horn, Werkgroep Lepelaar:

- Ringnr. 254286: beringt 2021 auf Föhr, erste Wiedersichtung von uns
- Ringnr. 254237: beringt 2018 auf Föhr, 20 Ablesungen, darunter mehrfach auf Fuerte Ventura (3440km entfernt), je einmal in Portugal, Nordspanien und Dänemark

Rückmeldungen der beringten Möwen von Sönke Martens, Möwenprojekt SH und HH:

- **Mantelmöwe (gelb V2Y0):** beringt 2010 in DK - Nordfyn, Mageoerne, unter anderem gesichtet 2018, `19 und `20 während der birdingtours-Reisen auf Sylt!
- **Silbermöwe (gelb HXJ40):** beringt 2014 auf Föhr, zwei Ablesungen bei Ribe, DK
- **Silbermöwe (gelb H052L):** beringt 2023 auf Amrum, erste Wiedersichtung von uns
- **Silbermöwe (gelb HX9A8):** beringt 2016 auf Föhr, Ablesungen in Bremen u. St. P.Ordin
- **Silbermöwe (gelb H738R):** beringt 2021 auf Amrum, eine Abl. In Ahrenshöft, SH
- **Silbermöwe (gelb H309X):** beringt im 2023 auf Amrum, erste Wiedersichtung von uns

Vielen Dank an die Beringungsprojekte für die schnelle Zusendung der Information!



Alte Freundin: Beringte Mantelmöwe „V2Y0“, 29.09.2023



Eiderenten, 28.09.2023



Mauserfedern von Basstölpel, Pfeif-, Trauer- und Eiderente, Austernfischer, Pfuhschnepfe, Knutt, Brachvogel, Lachmöwe. Beeindruckend, wenn man sich vergegenwärtigt, wie viele tausend Kilometer Reise einige diese Federn hinter sich haben! 24. - 28.09.2023